

Caput V.

Wie es mit der Religion bey dem Adel auf dem
Craibgar bißher ein Bewandt muß gehabt habe?

Wenn der Craibgarische Adel, nicht alle auf die von
Gemeinen zuerfüllten Religion Man dem Jahr
von ihnen bekennt worden, hat sich jaymahl so eigentlich
nicht wissen, ob beym mehren Auffnehmung; weil
aber Clodoveus Magnus, der Francken König unter
Anno Christi 499. 500. ufgefahren, das Land mit
dem Pfand wider die Allemanner erobert, und auf
seiner Aufnehmung gebracht, dem Antritt seiner Gn-
maßs die Christliche Glauben angenommen, und den St.
Martin gehalten worden, auf solches allen Duffen
in seiner Königreich, mit zu bekennt hat, also, daß
in Hundert Jahren hernach, nachhien die von Jahr
Christi 600. wenig Jyren, mehr in ganz Alle-
mannia, von dem Pfändlichen Craib, geführet,
sonder von Christenheit fast ganz hinweggerafft,
von Geyrenheim aber bestirret worden;
Lupus Prusium in Annalibus Suev. Part.
I. Lib. 8. pag 213, so steht es verfu, so haben sich

von Craibgar
geführet den 500
und 600 Jahr
Christi.

da =

Lib. I. Cap. V. Von der Religion auf dem Traißgau

Samstlich auf den Adel auf dem Craißgau, auch ihren
Untertanen anzuweisen, mit in christlicher Religion
informiren lassen, gestalt wirs aller Sabel rüch
von gantz Land geschick, so Jahr König Hugo-
bertus Magnus Königin Alben Königs Clodo-
wei Urs - Urs - fuchel von abnepos, sumt-
lich von dem Jahr Christi 631 anfangen
zu regieren, in dem Gassen geschick, Kaiserin
Koburg, welche mit Ursache von fünf Jahren
St. Koburg von dem Cremlen. Leden dreythalb bilich,
Fabel.
so sie sich in ein Gäßlein fast auf Nechan auf
Craißgäußern Ditten in Gassäußern Gmuan-
kung si gegen einander, so Authoris durb
Büsch Markung über si begaben, gestalt so sie
nach dieser Zeit in einem Sälben gessenen sind,
und berischt ist, dasselben Jahr ein Gassen
Gießel täglich von dem Königs Gießel, von Groß-
bay und, Hilde gubrecht, sind alle von König
ihre Wallen zusammen, so sie sich aufgeschick,
sich zu stellen zu ihr gebären, sie mit Gewalt
hij

Lib. I. Cap. V. Von der Religion auf dem Swärdgarn 60.

hät den Auen auf dem Lufft Ginfen wollen, vorüber
für mich ein wunderlich miracul drapalben, Auen
fal fuffen laffen, mit alfo in den Gofte blieben,
hät nach ihrem Tod für Gū Guffauffer in den Rieffe
Königlich begraben, wurden, zu das Grab mit einem
fuffen Auen und Königlichem Cruce, nach fechtzig
Taged zu fehen, darzu nicht unerwarlich, nicht
Erwallfandt zu fehen; Manu von dieser Fabel geht
folgendermässen von den Gerichten, von Gerichten zu
Guffauffer, communicirtes Document, welches, ob es
nicht werden sigillirt, oder subscribirt, nicht es doch
über fechtzig Jahr alt, und stimmt ungezweifel
den Urkunden, in demselben gehalten fehen, mit den
Erwasfend überwind, also das ist an diesem Actu
nicht Gerichte, nicht aber selbst. Ein in das Grab
gehenden, ob für Gabriel, nicht Königs Tochter, oder
nicht gemainen, Müllers goldlofen Knab, die
man doch für fechtigen Gabriel annehmen, kann es
nicht werden, das jamales König Dagobertus
zu Massbay Hof gefallen, Curias regales verfallen
gefallen, privilegia, donationes verfallen, ja

Lib. I. Cap. V. Von der Religion auf dem Erbisgar.

zu daß es juncast so yuen nren, fien uf bay kri-
 umm beglaubten Authore. Aber das Document
 lautet also: ininast so jso falsch yschriben, und
 sint außzu lassen. Zu wissen sint Rind
 daß zu Guffaußten die Grolige, Jungfrau, St
 Naburg lictfaffte lict in der Pfarr Kirchn der
 dorfes, und selbe Jungfrau Könige Jagoz
 berde Geysten yuenen, so man dann Wint
 Galted Gäußen yschriben hat, ne juncastig Wri-
 bruchung so dann juncen Geysten, der Jungfrauen
 Kurbauant rindes Arum ist, der jso Galted jso auß-
 dem Leib yzogen hat, dasen dann das Wafu Gieser
 may am Nechan in nieren Lay, und sel selbe juncen
 Eberhardt Horneck von Gornberg yschriben an jso, und
 mir may lauten.

Beispi in folgen
 der Blatt nieren
 glos.

so ist geschriben nach Christi Geburt, da man gult-
 in VC und XVII Jahr, am Gufindun Gays der
 Octobers auf Dunsagb in juncsthen Jahr der Kir-
 yincant der Allerseligsten ♀

13. febr 20. Taggenon
 so Lutherus in der die
 indulgentias sein Dis-
 pulationzi Willenbung
 ausgeflogew.

♀ Gies ist der Keltro
 Wafum, so dann alle
 yngiant, außgeladen,
 t. orum Kintten mußte
 jso nicht, ab man aber
 Keltro Leo X.

hat der fremundigen in Galt Reinhardt sin-
 sen allerseligsten ♀: Adete Titulum: Gays von
 Wafum: alle junc juncst ab hie Wofu, außgeladen, Kintt
 nien

Lib. I. Cap. V. Von der Religion auf dem Kirchhofe 61.

in ein großer Menge, welche, oder sagt Gnild zuerust
gewesen und in den offnen Notarien und Gängen,
wie nachfolgend zu schreiben steht, welche insonder-
heit dazu bemüht und gehalten sind aufge-
hen das Grab der seligen Jungfrau Sanct
Neoburgen, gelegen in der Pfarr Kirch des
Orts Guffaußen, und nach dieser Auffindung
ist in dem Grab gefunden das Leib der seligen
Jungfrau S^t Neoburgen, und das Grab
gelassen in dem abgemachten Grab in der Kirche
und das zu anderen Nutzen sein von allen
Gnildern und Pfaffen zuerust, der Herr
mündig in Galt Herr Reinhard, Bischoff zu
Marburg im partichalen, aus dem Leib der seli-
gen Jungfrau finden auf dem Kirchhof, und
das auch Gnild geben zu verster Anzeigung des
Hellen und frommen Bartholmees Horneck
von Hornberg, in dem der Kirchhof und das
Orts Guffaußen, und die Ding sind geschahen
in dem nach Christi Geburt, am Tag und
Monat, wie oben gesagt ist. Dabey ist gewunden
in diesem Leibe der frommen Herr, Herr
Georg Krautz, Herr Gaiskultzein, und Leibe
zu

Lib I Cap V. Von der Religion auf dem Freiburger

+ alle die sijnd
auf alle wech
adynlosden.

zu Wimpffau in Thal + das Rind zu Hau
und der Gusselofen, Doctor, Gaus Wacker, in
Canonicus im Gusselofen zu St. Enderß zu Worms
und Vicarius des abgemelten Bischoffs, auf
et va yuenßu, den Mündigen, Herr Jacob Riß
von Pölybay in Canonicus des Riffes zu
Wimpffau, auf der Thal und Herr Antz Bar-
tholomees Horneck von Gernburg, der abgemelt
mit Paul Simon Rißum, mit Kaspar, Eberhard
Kedhardt, Moriz Bartholomees Ewigkoyß Hor-
necken von Gernburg und der Thal und Herr
Antz Gaus von Stein, und die Thal und
Herr Antz Lüdewig und Welf Gailing von
Aldern & Geburden, auf der Grundigen Herr
Salvator Düpelin, Herr von zu Landenburg
und Herr Wendel, Caspar der abgemelt sind Rind-
gen, auf Herr Lüdewig Trüßmutter seiner Rindgen,
und auf viel andere mehr, Gusselofen, Geistliche und
Welfen, die insonderheit dazu beruffen und zu
balden sijnd, und das zu waschen. Es ist auch schon
inzwischen von offen gessenen Notarien,
mit Kaspar: Jof. Anders Gündel, uffere gessenen
Notarius

Woll feiden
von Altheim

Lib: I. Cap I. Von der Religion auf dem Craichgau. 62.

Notarius von Reichenau Majestät, auf des ohymnischen
Herrn Reinhardt von Galt Bischoff zu Marburg
für Herrn und aufrechten, mit seinen eigenen
Handschritten diesen Ding zu ein Erfunden, wie abge-
malt geschriben ist, und durchschriben als ein
Protocoll. Huc usque das alte Monument.

So wird zum Gerichten nach in Salzburg, Ober-
Landt Garunckel getagt, verantwortig hat oben
Johann Guren, unnd 1516. mit seinen All-
wallen, Oberlandt von Gmüngen zu Lüring
Erenten Gutszeit gefallen geschick, wie von Neu-
fanden Gynackel Lüring nach anders ist.

Und dieses ist die Craichgäuische eigene Heilige, St. Neoburg
von welchen Namen von Lutheri Reforma-
tion die arme Lufft diesen Landes Auf mit geschick-
ten, und sie ein gebildet haben, sie können in dem
Denken alle, Moryn, wenn ein Gfaü liegt,
in seinen Achen alsein, gegen flöz galayn,
von Galt nach Hirsau, welchen diesen Girsch,
wenn er die Spitze von des Königs Tisch, nach
Mussel auf, zu diesem Land von Neoburgin
gebrauch gemacht und gebraucht, von denen und
sind den Nachen geschriben: Aber von ist ein
Hort